

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 74 (1970)
Heft: 5

Artikel: I han e Frind, wo z Ziri wohnt
Autor: Blasius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I han e Frind, wo z Ziri wohnt

I han e Frind syt vyle Johre,
wo z Ziri läbt, sunscht isch er gsund.
Er isch als Basler zwor gibore,
drum han en gärn, das isch der Grund.
Und hets en au in d Fremdi tribe,
vom Haimweh isch er nit verschont.
Er isch im Härz e Bebbi blibe,
trotzdäm er zmitts in Ziri wohnt.

Er gheert nit zue de Großstadt-Rueche
und kennt nit numme Sport und Jazz;
drum kunnt er oft go Basel bsueche,
sogar au ohni Muschtermäß.
Er sait no hit «persee» und «sydig»,
und wenn en aine fuxt und flohnt,
so git er zugg und wird nit nydig,
au wenn er zmitts in Ziri wohnt.

Er isch e Haimlifaiß, kai Schreier,
e bitzli kritisch allefalls,
und sait em Zirisee der Weiher,
em Zyridytsch der Krampf im Hals.
Er het sy Fraid am guete Drummle
und findet, daß sichs wirklich lohnt,
dur unsri alte Gasse z bummle,
grad will er zmitts in Ziri wohnt.

Emool im Johr, am Säxilyte,
isch d Frindschaft frylig uus, i straik.
Do goht er um der Böögg go ryte
als gschminkte Beduine-Schaik.
Und wenn er dno mit bruuner Schnure
stolz uff sym Kläpper obe thront,
so waiß i s wider dure-dure:
I han e Frind, wo . . . z Ziri wohnt!

Blasius (aus dem Gedichtband «*I bin e Bebbi*»,
Verlag Schwabe & Co., Basel)